

Hanna Sauerborn (PH Freiburg, hanna.sauerborn@ph-freiburg.de)

### **MLM – make literacy meaningful**

Kurzbeschreibung eines EU- Projekts (Erasmus +, Strategische Partnerschaft)

Innerhalb der EU sind Lehrkräfte in heterogenen Klassenzimmern mit großen Herausforderungen konfrontiert, von denen eine sich auf ein passendes Lernangebot im Bereich Sprache (Sprachförderung, Lesen & Schreiben) bezieht. Kinder können aus ganz unterschiedlichen Gründen Schwierigkeiten in diesem Bereich haben, wie z.B. Lernschwierigkeiten, Anspruch auf ein sonderpädagogisches Lernangebot (Inklusion), soziale Benachteiligung oder einen mehrsprachigen Hintergrund. Die Herausforderung im Hinblick auf Kinder, die die Unterrichtssprache kaum oder nur wenig sprechen, wurde durch die steigenden Flüchtlingszahlen im vergangenen Jahr in Europa noch größer. Viele Lehrkräfte beklagen ein mangelndes Angebot an Fortbildungen zu diesem Thema und Themen der differenzierten Förderung im Lesen und im Schreiben. Sie sehen sich mit wachsenden Anforderungen konfrontiert, zu deren Bewältigung oft das nötige Fachwissen fehlt. Daher ist es das Ziel des Projekts, ein praxisbezogenes Fachwissen zu den Themen der Sprachförderung sowie Lese- und Schreibförderung zu entwickeln und für alle Interessierten (Lehrkräfte, ehrenamtliche Förderkräfte, Studierende) auf einer Online-Learning Plattform und in zwei Moocs (*massive open online course*) zur Verfügung zu stellen.

Ausgangspunkt ist die Befragung von Lehrkräften in den beteiligten Ländern (*bottom up* Herangehensweise), woraus sich u.a. die Darstellung der Fragen von Lehrkräften zur besseren Förderung einer heterogenen Schülerschaft ergibt. Die so identifizierten Fragen der Lehrkräfte werden in der Synthese dreier Ebenen beantwortet: 1) Unter Berücksichtigung des nötigen Expertenwissens, 2) an gelungenen Beispielen aus der Praxis (*How-to-do examples*) und 3) mit der Entwicklung und Erläuterung von exemplarischen Fördermaterialien zu dem jeweiligen Aspekt. Diese Synthese geschieht in unterschiedlichen Medien, nämlich in Texten, Videosequenzen oder Videovorträgen. Zudem erfolgt sie aus einer internationalen Sichtweise, was die Berücksichtigung vieler verschiedener Beispiele ermöglicht.

An dem Projekt nehmen Universitäten sowie ein College und eine Schule aus fünf Ländern teil (Deutschland, Luxemburg, Irland, England und Spanien). Die teilnehmenden Institutionen der verschiedenen Länder haben in mindestens zwei der drei verschiedenen Bereiche eine besondere Expertise (Mehrsprachigkeit, Inklusion, soziale Benachteiligung), wodurch die Kompetenzen des Projektteams ein enges Netz an Fachwissen bilden. Im Projekt werden folgende Aktivitäten durchgeführt:

Befragung von Lehrkräften zu ihren Fragen im Bereiche Sprach-, Lese- und Schreibförderung und Erstellung von Fallbeschreibungen über Lehrkräfte zur weiteren Verwendung in den Videosequenzen, Identifizierung und Beschreibung von Good-practise Beispielen, Erstellung von didaktischem Material im Hinblick auf die good-practise Beispiele, Aufbereitung von Antworten zu Fragen von Lehrkräften in Videosequenzen, Videovorträgen und Texten, die auf der Online-Learning Plattform bereitgestellt werden, Zusammenführung von Kerninhalten in zwei Moocs (Mooc 1: Sprachförderung; Mooc 2: Lese- und Schreibförderung),

Erstellung von Tutorenhandbüchern zur Weiterführung der Moocs nach Ablauf der Projektzeit.

Durch die primäre Aufbereitung der Projektergebnisse und -aktivitäten im WWW sind die „*Intellectual Outputs*“ des Projekts für jeden Interessierten offen zugänglich. Zudem werden die Projektergebnisse von Anfang an so aufbereitet und Strukturen in den Partnereinrichtungen so angelegt, dass die Resultate auch nach Ende der Projektlaufzeit verfügbar und nutzbar sind. Hierbei geht es vor allem um die Online-Learning Plattform und die Moocs. Es wird erwartet, dass Lehr- und Förderkräfte europaweit durch die Projektergebnisse Ressourcen in Deutsch, Englisch und Spanisch zur Verfügung haben, die ihnen helfen, alltägliche Fragen im Hinblick auf die Sprach-, Lese- und Schreibförderung von Kindern mit Schwierigkeiten in diesem Bereich wissenschaftlich fundiert und praxisnah orientiert beantworten zu können und auf diese Weise Erkenntnisse und Ideen für den nächsten Tag gewinnen können. Gerade die alltagsnahe Aufbereitung, die Analogien zum eigenen Alltag zulassen, soll Lehr- und Förderkräften helfen, adäquate Förderentscheidungen zu treffen. Dem Projektteam ist bewusst, dass die Projektergebnisse im Hinblick auf die Bewältigung der anfallenden Aufgaben von Lehr- und Förderkräften ein - wenn auch sehr bedeutender - Baustein von vielen ist. Im Endeffekt obliegt es jedoch der jeweiligen Person, das pädagogische Handeln entsprechend auszurichten und die eigenen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Der langfristige Nutzen des Projekts liegt in der Entwicklung von international und EU-weit relevantem und alltagsnahem Expertenwissen zur Sprach-, Lese- und Schreibförderung, das nicht an Aktualität verliert, da Lehr- und Förderkräfte in einem vielseitigen Europa immer mit Fragen der Förderung von Kindern mit unterschiedlichen Voraussetzungen in diesem Bereich konfrontiert sind.